

Angriff auf Twixlum und Emden am 7. Juni 1942, 00.58 - 03.39 Uhr (Fliegeralarm)

© Dietrich Janßen, 26721 Emden, eMail: BunkerEmden@aol.com, 2009

Am 7. Juni 1942 fand unter Abwurf von Leuchtbomben in der Zeit von 1.10 - 2.12 Uhr auf Emden ein sehr schwerer Angriff statt, der größere Schäden in der Innenstadt verursachte. Insgesamt kamen 30 Personen ums Leben. An diesem Tag wurde auch auf das Dorf Twixlum eine Luftmine abgeworfen, die eigentlich die Flakstellung Larrelt treffen sollte. In Twixlum starben damals acht Menschen. Es wurden auf die Stadt Emden insgesamt etwa 200 Sprengbomben, drei Luftminen und ca. 7.000 Stab- und Phosphorbrandbomben abgeworfen. Durch die große Anzahl von Brandbomben brachen überall schlagartig in der Stadt und im Hafen zahlreiche Brände aus. Nach dem Eingang der ersten Feuermeldungen wurden sofort, trotz des noch anhaltenden Bombardements und des Flakfeuers in der Stadt und im Hafen, die Löschkräfte der örtlichen Luftschutzpolizei, die hier liegende halbe Kompanie SHD-Abteilung (mot.) 11 und die Werkfeuerwehren eingesetzt. Gleichzeitig wurden von der Befehlsstelle auswärtige Löschkräfte, Schutzpolizei Wilhelmshaven, SHD-Abtl. (mot.) 11 und 12 sowie die freiwilligen Feuerwehren von Norden, Ostsel, Lütetsburg, Dornum, Berumerfehn, Marienhafe, Upgant-Schott, Aurich, Walle Neermoor, Oldersum, Engerhafe, Leer und Oldenburg angefordert. Ab 2.50 Uhr konnten die ersten auswärtigen Löschkräfte laufend in der Stadt und im Hafengebiet eingesetzt werden. Schwierigkeiten gab es bei den Löscharbeiten, weil gleich zu Anfang das Wasserrohrnetz ausfiel.

Einige Tage später nach dem Angriff war der damals schon renommierte Bremer Maler und Grafiker Willy Menz (1890 – 1969), der den Auftrag Bilder vom zerstörten Emden zu malen, in Twixlum und zeichnete dort in den Trümmern das zerstörte Dorf. Von Willy Menz gibt es aus dem Jahre 1943 einen Taschenkalender, der in der derzeitigen Ausstellung in den Pelzer Häusern 11+12 gezeigt wird, in dem dieser seine Arbeiten vermerkt:

6. Juni

Fahre über Bremen nach Emden. Kaltes Wetter

7. Juni

Montag in Emden. Kaltes windiges Wetter hindert mich am Arbeiten. Abends mit Baurat Dittrich¹ und Verw. Dir. Grönekamp zus[ammen].

8. Juni

Dienstag in Emden. Male Aquarelle: 1. Am Delft, 2. Bunker im Bau, 3. Deichstr. Mache noch 3 Zeichnungen. Abends mit OB. Bgmstr. Renken, Kreisleiter Ewerwien zusammen im Weißen Haus.

9. Juni

Mittwoch in Emden. Schönes Wetter. Fahre mit Dr. Eschebach nach dem bebombten Ort Twixlum. Zeichne dort. Mittags zurück nach Emden. Nachmittags male vom Grossen Kirchturm, Gewitter mit Hagel. Zeichne in der Altstadt.

10. Juni

Donnerstag in Emden. Schönes Wetter. Male Brückstr. mit Rathaus. Zeichne in der Altstadt. Interview durch Herrn Brinkmann – Norden. Male am Dächerbild. Male Aquarell Rathaus. Abends Abschiedsfeier mit Grönekamp, Dr. Eschebach und Dittrich (Diedrichs).

11. Juni

Fahre von Emden über Bremen nach Nedden. Schönes Wetter. Stickelmann liefert 16 Aufnahmen meiner Arbeiten ab.

12. Juni

In Nedden. Arbeite noch an einigen Emdener Arbeiten.



Notizbuch von Willy Menz



Willy Menz

Die nachfolgenden Aquarelle werden in der Ausstellung „Unterwegs mit Pinsel, Stift und Kamera“ von Willy Menz und Hans Saebens in den Pelzerhäusern 11+12 in der Altstadt gezeigt.

Ausrichter ist das Ostfriesische Landesmuseum Emden

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di, Mi, Fr, Sa, So 11:00 – 18:00 Uhr

Mo und Do geschlossen

¹ Stadtbauaurat Diedrichs



Willy Menz, Twixlum 9.6.1943,
Farbstift auf Papier, Ostfriesisches Landesmuseum Emden



Hof Janssen, Archiv Bunkermuseum Emden



Willy Menz, Twixlum Juni 1943,
Farbstift auf Papier, Ostfriesisches Landesmuseum Emden



Gaststätte Snakker



Wohnhaus Saueressig



Willy Menz, Twixlum Juni 1943,
Farbstift auf Papier, Ostfriesisches Landesmuseum Emden



Wohnhaus Evert Saueressig und Boes



Wohnhaus von Geiken und Hinrichs

